

Volksbank Deisslingen ehrt langjährige Genossen



DEISSLINGEN – Wertschätzung und Dank an die Mitglieder standen im Mittelpunkt der Jubilarehrung der Volksbank Deisslingen im Café Hirt. Joachim Hengstler, Vorsitzender des Aufsichtsrats, bezeichnete während der von einer Abordnung des Musikvereins Deißlingen musikalisch umrahmten Feierstunde die mehr als 8000 Kunden und 3367 Mitglieder als „große Familie, in der man gemeinsam mehr schafft als alleine.“

Hengstler dankte den langjährigen Mitgliedern für deren Einsatz und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Volksbank als genossenschaftliches Institut stehe für Transparenz, Solidarität, Fairness, Verantwortungsbewusstsein und demokratische Verfassung. „Sie alle haben Verantwortung übernommen und Ihren großen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Bank bis heute erfolgreich ist.“

Die genannten Werte und Prinzipien seien heute aktueller denn je. Hengstler versprach den Jubilaren, die zum Teil bereits vor 70 Jahren die Mitgliedsurkunde erhalten hatten, „dass wir auch weiterhin unsere Geschäftspolitik an den Bedürfnissen der Mitglieder ausrichten.“ Nicht die größtmögliche Rendite stehe im Zentrum des Handelns der Bank, sondern der größtmögliche Erfolg für die Kunden und Mitglieder.

Christoph Groß, Sprecher des Vorstandes der Bank, zeigte anhand der Kennziffern auf, dass die Bank auf der Basis genossenschaftlicher Werte ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 absolviert hat. Die Wertschöpfung vor Ort, also Löhne und Gehälter, Dividende, Spenden und Gewerbesteuer belaufen sich auf 2,85 Millionen Euro für 2018: „Das ist Kaufkraft, die sich im Ort niederschlägt.“ Groß informierte die Mitglieder, dass die Volksbank Deisslingen gemeinsam mit den Verbundpartnern ein umfassendes Leistungsangebot bereit hält. Über die klassischen Bankdienstleistungen hinaus seien insbesondere die Angebote im Bereich Versicherung sowie Immobilien stark nachgefragt und entsprechend leistungsstark aufgestellt.

Gemeinsam mit Vorstandmitglied Steffen Schlenker zeichneten Hengstler und Groß Mitglieder für bis zu 70-jährige Mitgliedschaft aus. Damals, 1949, sei gerade die Bundesrepublik gegründet und das Grundgesetz verabschiedet worden. Vieles, was heute selbstverständlich ist, sei erst in den vergangenen Jahrzehnten erreicht worden, etwa 1969 mit dem Gesetz zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Es war den Verantwortlichen wichtig, den zahlreichen Mitgliedern jeweils persönlich zu danken und die Ehrenurkunde zu überreichen, um die Wertschätzung gegenüber jedem einzelnen Mitglied deutlich zu machen.